Artikel 17

Festlegung von Referenzwerten und Quotenzuweisung für das Inverkehrbringen von teilfluorierten Kohlenwasserstoffen

- Ab dem 1. Januar 2026 kommt Artikel 17 Absatz 5 der Verordnung (EU) 2024/573 zur Anwendung. Damit wird eine Abgabe von 3 €/t CO_2-Äquivalent für in Verkehr gebrachte fluorierte Kältemittel eingeführt.
- D.h. je höher der GWP eines Kältemittels, desto höher die Gebühr.
- So bedeutet dies für R-134a (GWP 1.430) eine Preiserhöhung um 4,29 €/kg, während es beim Niedrig-GWP-Kältemittel R-454C (GWP 149) nur 0,45 €/kg sind.

F-Gase-Verordnung

Revision – Verbote und Maßnahmen

the chemical gas specialist

Umrechnung der Quotenbesteuerung auf die wichtigsten Kältemittel

Kältemittel	GWP	CO2-Steuer
R-454C	149	0,45 €
R-513A	631	1,89 €
R-32	675	2,03 €
R-448A	1.386	4,16 €
R-449A	1.397	4,19 €
R-134a	1.430	4,29 €
R-407C	1.774	5,32 €
R-410A	2.081	6,24 €
R-452A	2.141	6,42 €
R-23	14.800	44,40 €

- Die Maßnahme ist Teil der EU-Strategie, den Einsatz fluorierter Kältemittel schrittweise zu reduzieren und umweltfreundlichere Alternativen zu fördern.
- Auf Basis der gesamteuropäischen Quote von rund 43 Mio. t CO_2-Äquivalent ergibt sich daraus ein Gesamtvolumen von knapp 129 Millionen Euro.

REACH-Verordnung

PFAS-Initiative – Aktueller Beschränkungsentwurf

GERLING HOLZ+CO GHC
the chemical gas specialist

ECHA EUROPEAN CHEMICALS AGENCY

2021

22.07.2021 – Beginn des Beschränkungsprozesses

22.03.2023 – Veröffentlichung der ersten Beschränkungsvorschlags

22.03.2023 bis 25.09.2023 – Zeitraum der öffentlichen Konsultation (5.600 Eingaben!)

2025 – RAC Stellungnahme (ECHA-Ausschuss für Risikobeurteilung)

2025 – SEAC Stellungnahme (ECHA-Ausschuss für Sozioökonomische Analyse)

bis

2025 – Nach Auswertungen von RAC und SEAC neues Hintergrunddokument veröffentlicht

---

2026 – Veröffentlichung des Entwurfs der ECHA

2026 bis 2027 – Annahme des Vorschlags durch die EU-Kommission

2026 bis 2027 – Prüfung des Vorschlags durch das EU-Parlament

Zustimmung des Rats nicht erforderlich, da PFAS-Verbot „nur“ *Durchführungsverordnung* zur REACH-Verordnung ⇨ **Komitologie-Verfahren**

2042

2027 bis 2028 – Offizielle Veröffentlichung des Rechtsaktes (= „Inkrafttreten“ EIF)

2029 bis 2030 – Ablauf der 18-monatigen Übergangsfrist

REACH-Verordnung

PFAS-Initiative – Aktueller Beschränkungsentwurf

GERLING HOLZ+CO GHC
the chemical gas specialist

Table 4. Tonnages and emissions of major use sectors and manufacture for 2020 (sorted by tonnage range)

Application	Tonnage range	Emission range [%] emitted in manufacturing and use phase	Contribution to total emission
Applications of fluorinated gases	5	3	4
Transport	5	3	4
Construction products	5	3	2
TULAC	5	2	3
Food contact materials and packaging	5	2	1
Manufacture	5	1	1
Sealing applications	5	1	1
Electronics and semiconductors	5	1	1
Other medical applications	4	4	2
Medical devices	4	3	3
Lubricants	4	2	2
Technical textiles	4	2	1
Military applications	4	2	1
Broader industrial uses	4	2	1
Energy sector	4	1	1
Cosmetics	3	2	1
Explosives	3	2	1
Metal plating and manufacture of metal products	3	1	1
Machinery applications	3	1	1
Printing applications	3	1	1
Consumer mixtures and miscellaneous consumer articles	2	3	1
Ski wax	1	3	1
Petroleum and mining	1	2	1

Table legend					
Tonnage range [t/y]		Emission range [%]		Emission contribution [%]	
1	0 – 10	1	0 – 5	1	0 – 1
2	10 – 100	2	5 – 25	2	1 – 5
3	100 – 1 000	3	25 – 75	3	5 – 10
4	1 000 – 10 000	4	75 – 95	4	10 – 50
5	>10 000	5	>95	5	>10 – 50

Mögliche politische Ausrichtung

- *„Wir schützen essenzielle Anwendungen, die ohnehin einen geringeren Emissionsbeitrag haben“*
- *„F-Gase mit ihrem hohen Emissionsbeitrag werden konsequent beschränkt.“*

REACH-Verordnung

PFAS-Initiative – Aktueller Beschränkungsentwurf

GERLING HOLZ+CO GHC
the chemical gas specialist

Stationäre Kälte/Klima → **2030** (18 Monate nach EIF)

Anwendungen < -50°C → **2035** (5 Jahre)

Spezialanwendungen (Labor)

Automotive

→ **2042** (12 Jahre)

Gebäudeklimatisierung (auf Grundlage nationaler Sicherheitsnormen etc.)

Wartung und Nachfüllung von Bestandsanlagen

→ **Unbe-fristet**

Ab 2030 keine Neuanlagen mehr mit fluorierten Kältemittel (außer R-32)!

- Egal, welcher GWP
- Egal, welche Füllmenge
- Egal, ob aufgearbeitet oder Frischware

Spezielle Punkte (vor allem im Vergleich zur F-Gase-Verordnung)

- Komitologie-Verfahren (Rat muss nicht zustimmen, hat lediglich Einspruchsrecht)
- Nicht Inverkehrbringen, sondern jede Abgabe („placed on the market“)
- Es gibt keine Unterscheidung zwischen frischen und gebrauchten Kältemitteln
- Keine Mengenuntergrenzen: Selbst kleinste Anlage fallen unter die Verbote
- Definition „Bestandsanlage“ ist grammatikalisch unklar
- Sehr unterschiedliche Ausnahmeregelung und Übergangsfristen

Quelle: GDV: Gesamtverband der Versicherer

REACH-Verordnung

PFAS-Initiative – Aktueller Beschränkungsentwurf

GERLING HOLZ+CO GHC
the chemical gas specialist

PFAS: Industrieversicherer schaffen Klarheit über Risiken von „Ewigkeitschemikalien“

Eine neue Klausel in den unverbindlichen GDV-Musterbedingungen ist Ausgangspunkt für den Risikodialog mit den Herstellern und Anwendern.

„Mithilfe dieser **PFAS-Klausel** können Versicherer Schäden durch diese Chemikalien grundsätzlich erst einmal ausschließen – um dann in einem zweiten Schritt mit den Kunden konkret zu vereinbaren, unter welchen Bedingungen und in welcher Höhe Schäden durch bestimmte PFAS-Verbindungen wieder versichert werden“

Quelle: GDV: Gesamtverband der Versicherer

PFAS-Klausel – Bedeutung für Kältefachbetriebe

- Synthetische Kältemittel zählen zu den PFAS und fallen damit unter die neuen Versicherungsausschlüsse.
- In Betriebshaftpflicht und Umwelthaftpflicht werden PFAS-Risiken künftig häufig nicht automatisch mitversichert.
- Betroffen sind v. a. Leckagen, Rückgewinnung, Entsorgung und Wartungsfehler.
- Versicherer fordern zunehmend Dokumentation und Nachweise (Rückgewinnung, Protokolle, Entsorgung).
- Policen aktiv prüfen und nachverhandeln, um Deckungslücken zu vermeiden.

Quelle: GDV: Gesamtverband der Versicherer